

Anzefahr ärgert seinen Angstgegner

KIRCHHAIN In der Tischtennis-Verbandsliga hat Anzefahr im Abstiegskampf ein deutliches Zeichen gesetzt und hochverdient gegen Angstgegner Burghasungen ein ganz wichtiges Unentschieden erreicht.

Zu Beginn sah es alles nach einer klaren Angelegenheit für den Favoriten aus, denn Krug/Weitzel unterlagen Rettberg/Rettberg mit 0:3. Am Nebentisch musste Essmann/Kaczmarek einen 0:2-Rückstand verdauen, den man aber mit zwei sicheren Erfolgen ausgleichen konnte. Im Entscheidungssatz hatte dann das Anzefahrer Spitzendoppel mit 14:12 auch das notwendige Glück auf seiner Seite. Im dritten Doppel lieferten Hahn/Dörr gegen Löhle/Krug eine engagierte Partie, doch zu mehr als dem Entscheidungssatz reichte es für die „Blau-Gelben“ nicht. Norbert Krug setzte sich zum wichtigen Ausgleich gegen Burghasungens „Edeljoker“ Wiegand mit 3:2 durch, während Reiner Essmann, trotz zweimaliger Satzführung, Rettberg letztlich unglücklich unterlag. Michael Kaczmarek hatte dann nur im ersten Satz gegen Löhle so seine Konzentrationsschwierigkeiten und glich erneut aus.

Drittes Paarkreuz ist Schlüssel zum Erfolg

Im dritten Paarkreuz lieferten dann Cornelius Hahn mit einem ungefährdeten 3:1 über Walter und Burkhard Dörr, der Krug in fünf Sätzen bezwang, überraschende Siege, die letztlich den Schlüssel zum Teilerfolg bilden sollten. An der Spitze mussten sich beide Anzefahrer in fünf Durchgängen geschlagen geben, besonders Essmann konnte seine sich bietenden Chancen, davon drei Matchbälle im vierten Satz, nicht nutzen. Kaczmarek glich mit einer starken Leistung für die Gastgeber erneut zum 6:6 aus. Als Helmut Weitzel gegen Löhle das Spiel im Griff zu haben schien und mit 2:1 führte, schien sogar noch mehr als nur ein Punkt für den Liganewling möglich zu sein, doch musste er zunächst durch ein 10:12 den Ausgleich hinnehmen um dann im fünften Durchgang mit 2:11 unterzugehen, was in Klinmann-Manier auch eine Handtuchbox zu spüren bekam. Hahn erkämpfte sich dann aber gegen Krug seinen zweiten Überraschungssieg und zumindest für das Abschlussdoppel die Möglichkeit auf ein Remis. Dort starteten Essmann/ Kaczmarek stark gegen die Rettberg-Zwillinge, konnten nach gewonnenem ersten Satz aber zwei hohe Führungen nicht zum 3:0 nutzen. Mit 11:8 gelang aber der Satzausgleich und im Entscheidungssatz der umjubelte 11:9-Sieg zum